

Lautstark im samtweichen Gefieder

Mit 1708 Tieren von 192 Ausstellern aus Thüringen, Franken und dem gesamten Bundesgebiet präsentierte sich die 42. Slusia-Rassegeflügelausstellung als deutliches Bild züchterischer Leistungen und erfolgreicher Vereinsarbeit.

Von Gabi Bertram

Schleusingen – Die Hähne krächten an diesem Samstagmorgen das Ausstellungswochenende in der Henneberg-Halle kräftig ein, und die Enten, Tauben und Hühner ließen sich in der Lautstärke auch nicht lumpen. Die Volieren waren sauber hergerichtet, das Gefieder der Tiere glänzte samtig weich, alles bot ein eindrucksvolles Bild züchterischer Sorgfalt. Und noch etwas glänzte über vielen Volieren: Die stolzen Prädikate „Vorzüglich“ oder „Hervorragend“, beides insgesamt 87- bzw. 145-mal vergeben. Die Vielfalt der Rassegeflügelzucht wurde durch die konzertierte Aktion von Slusia- und Kreisschau sowie der angegliederten Sonderschauen der Fränkischen Farbentauben und der Deutschen Schautauben noch potenziert.

Alles im Griff

Über viele Jahre ist nun schon Adolf Löbel – nach der Fusion mit dem Erlauer Pendant im Duo mit Uwe Hofmann Vereinsvorsitzender des Gastgebervereins Rassegeflügelzucht Henneberger Land – Ausstellungsleiter. Seit 1996 die erste Slusia-Schau in der Henneberg-Halle anlässlich des 100-jährigen Vereinsjubiläums stattgefunden hat, erzählt er, habe sich die Qualität der ausgestellten Tiere von Jahr zu Jahr gesteigert. Auch die Nachfrage von Sondervereinen zur Teilnahme sei angewachsen. Der Verein, auch das sagt Löbel mit Stolz, habe sich sehr gut entwickelt. 54 Mitglieder gehören dazu, davon sechs Jugendliche. Der älteste aktive Züchter heißt Gerhard Albertus, der in diesem Jahr seinen 80. Geburtstag feiert, Löbel und Hofmann können sich auf ihre Vereinsmitstreiter und die zahlreichen Hel-



Adolf Löbel zeigt den Ehrengästen eine Streicherente, die mit 94 Punkten in der Bewertung das Prädikat „Sehr gut“ erhielt.

Fotos: Gabi Bertram

fer verlassen. Die rundum perfekte Vorbereitung und Durchführung der Slusia-Schau sind dafür die besten Beispiele.

Eine besondere Ehre

Die Liste der Ehrengäste zur Eröffnung war lang: Vizelandrat Helge Hoffmann, Landtagsabgeordneter Henry Worm, die Bürgermeister Klaus Brodführer und André Henneberg, Kreisvorsitzender Hartmut Kühnhold, Michael Seever als Vertreter des Landesverbandes. Und: Die Tür ging auf, und der Schweizer kam tatsächlich: Urs Freiburghaus, der Präsident des Europaverbandes der Kleintierzüchter. „Das ist für uns eine besondere Ehre“, sagt Gerhard Liebscher, der seit 40 Jahren dem Henneberger Land-Verein angehört, und erzählt die Geschichte einer langen Freundschaft. Vor Jahren war es, als hier in Schleusingen bei einer Ausstellung auch Schweizer Tauben gezeigt wurden und Urs Freiburghaus,

selbst Züchter, zu Gast war. Die Slusia-Schau hatte den dann so beeindruckt, ebenso wie die schnell entstandenen Kontakte und Freundschaften, dass sich seit dieser Zeit die Bande eng knüpften. Der Europaverbands-Präsident konkretisierte: „Die Ausstellung 1990 im Grünen Baum werde ich nie vergessen. Was hier von den Züchtern geleistet wird, davor ziehe ich den Hut. Sie pflegen ein altes Kulturgut und geben es von Generation zu Generation weiter.“ Freiburghaus ist Ehrenmitglied bei den Schleusinger Züchtern, und er revanchierte sich an diesem Tag respektvoll: Adolf Löbel und Gerhard Liebscher erhielten die Große Ehrenmedaille des Europaverbandes.

Starke Jugendgruppe

Ausstellungsleiter Löbel verweist nicht nur darauf, dass der Rassegeflügelzuchtverein Henneberger Land nach der Landesverbandsschau Ende 2012 in Erfurt mit hoher Wahr-

scheinlichkeit als Landesmeister der Geflügelzüchter Thüringens hervorgegangen ist, sondern auch auf das, was die Zukunft eines Vereins ausmacht. Mit 19 Jugendlichen, die 145 Tiere zeigten, kann der Verein auf eine starke Nachwuchsgruppe verweisen.

Vincent Jäger ist einer der Züchtereleven. Neun Jahre ist er, seit drei Jahren im Verein, und er tritt in die Fußstapfen von Opa Herbert und Vater Rainer Jäger. Vincent zeigt seine Thüringer Zwerg-Barthühner. Kuscheltiere sind das zwar nicht, aber der Neunjährige sieht das so: „Ich finde es spannend, wenn wir die Eier holen und dann die kleinen Küken im Brutkasten ausschlüpfen. Ich kümmere mich auch gern um meine Tiere und freue mich, wenn es ihnen gut geht.“ Namen? Nein, Namen haben die Hühner nicht. Nur eine der Hennen, lacht Papa Rainer. Die vorwitzige, neugierige Gerda, die im letzten Jahr ein paar Mal ausge-

bücht ist und wieder eingefangen werden musste.

Vitale Tierbestände

Dass sich die Rassegeflügelzüchter durch die geplante Novelle des Tierschutzgesetzes diffamiert fühlen, das brachte Michael Seever ein. Von „Qualzucht“ sei im Gesetzentwurf die Rede und von „Ausstellungsverbot“. Den Hobbyhühnerhaltern und -züchtern, so Seever, geht das eindeutig zu weit. „Wir haben gesunde vitale Tiere, und wer daran zweifelt, kann sich gern unsere Volieren ansehen.“ Nur durch die Zucht hätten viele Tierarten überhaupt erhalten werden können.

Die Züchter vom Henneberger Land-Verein lassen sich davon nicht entmutigen und haben schon die nächsten Ziele vor sich: Die 43. Slusia-Schau im Dezember 2013 und deren Nachfolgerin ein Jahr später, die überdies Gastgeberstandort sein wird für die Europaschau der Züchter.

Zahlen und Fakten

- Aussteller: 192;
- Ausgestellte Tiere: 1708;
- Preisrichter: 23;
- Note „Vorzüglich“: 87 Tiere;
- Note „Hervorragend“: 145 Tiere.
- Der Rassegeflügelzuchtverein Henneberger Land hat 54 Mitglieder, davon sind sechs Jugendliche.
- Die Slusia-Rassegeflügelausstellung ist die drittgrößte in Thüringen.
- Die 43. Slusia-Schau wird vom 27. bis 30. Dezember 2013 stattfinden und mit einer Sonderschau der Züchter von Cauchois verbunden sein.



Urs Freiburghaus verleiht Adolf Löbel (l.) und Gerhard Liebscher (r.) die Große Ehrenmedaille des Europaverbandes der Kleintierzüchter.



Vater Rainer und Sohn Vincent Jäger sind Züchter mit Leidenschaft. Der neunjährige Vincent ist seit drei Jahren Vereinsmitglied.